

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

62 (14.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 62.

Samstag den 14. März 1914.

35. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Durlach, 14. März. Zu Geschworenen für das 2. Quartal des Karlsruher Schwurgerichts wurden aus dem Bezirk Durlach folgende Herren bestimmt: Rektor Edmund Ernst hier, Christian Zimmermann in Hohenwettersbach und Architekt Wilh. Sackberger hier.

* Durlach, 14. März. Die gestern vormittag auf dem Bahnkörper aufgefundenen Leiche wurde als die Ehefrau des Postverwalters in Durmersheim agnosziert. Die Frau soll schon seit einiger Zeit Spuren geistiger Depression gezeigt haben.

§ Durlach, 14. März. Am letzten Donnerstag hielt Herr Heise-Berlin, Inhaber des Reform-Sanatoriums Walzenhausen in der Schweiz, im Auftrag des Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde im Blumen-saal einen Vortrag über Nervenleiden. Herr Heise, der über ein seltenes Rednertalent verfügt, erklärte im ersten Teil seines Vortrags an Hand von Lichtbildern den sehr zahlreich erschienenen das Wesen des Nervensystems, dessen Funktion und evtl. auftretenden Störungen. Im zweiten Teil beantwortete derselbe in rein sachlicher Weise unter Anwendung praktischer Beispiele die Fragen: „Warum haben wir soviel Nervenkrankheiten?“ und „Warum werden so Wenige geheilt?“ Der Redner schilderte, wie höchst unpraktisch und verwerfend die oft Nervösen zugewiesenen Lehren: Du mußt dich beherrschen — nicht daran denken — usw. sind. Am Schluß des Vortrags wurde den Zuhörern Gelegenheit geboten, durch schriftliche Anfragen Rat und Weisungen über krankhafte Erscheinungen zu erhalten, wovon dann auch sehr ausgiebig Gebrauch gemacht wurde. Desgleichen erteilte derselbe auch mündlich vielen Personen, die bei dem Redner um Rat für sich oder ihre Angehörigen vorsprachen, geeignete Lehren.

Die Broschüre, welche den wichtigsten Teil des Vortrags enthält und deren Reinertrag zur Behandlung Unbemittelter bestimmt ist, wurde gern und viel gekauft. — Es wäre zu wünschen, daß genannter Verein noch recht oft derartige erlesene Kräfte für Vorträge gewinnen möchte zum Wohle vieler.

(1) Durlach, 14. März. Das Krüglische Koschattlieder-Ensemble, welches durch seine früheren Konzerte hier noch in bester Erinnerung steht, gibt morgen (Sonntag) in der „Festhalle“ wieder, und zwar mit neuem Programm, nachmittags 4 und abends 8 Uhr Konzerte, worauf wir auch an dieser Stelle die werte Einwohnerschaft von hier und Umgegend, sowie titl. Vereine ganz besonders aufmerksam machen; denn was uns Krügl mit den Seinen bietet, ist höchste Vollendung im Volks- und Kunstgesang, sowie Musik nebst urwüchsigem, kernigem Humor, mit welchem das Ensemble seine Vorträge in ausgezeichneter Weise zu würzen versteht. Das Programm ist ganz neu! Der Eintrittspreis so nieder, so daß es sich auch der weniger Bemittelte leisten kann, das Konzert zu besuchen.

§ Karlsruhe, 13. März. Wie schon verschiedentlich mitgeteilt worden ist, wird die Regierung das badische Handwerk auf der Karlsruher Jubiläums-Ausstellung 1915 in weitgehendem Maße unterstützen. Nach einer soeben erschienenen Bekanntmachung des Ministeriums des Innern hat dieses in verschiedenen für das Handwerk in Betracht kommenden bedeckten und geschlossenen Hallen 3050 qm Ausstellungsfläche gemietet, die es den weniger leistungsfähigen Gewerbetreibenden gegen Entrichtung einer ermäßigten Platzmiete unter besonderen Bedingungen zur Verfügung stellen wird. Weitere 250 qm Ausstellungsfläche wird das Ministerium in den vom Badischen Landeswohnhilfsverein auf der Ausstellung geplanten Kleinwohnungen in gleicher Weise dem Handwerk überlassen können. Die ermäßigte Platzmiete beträgt für das Handwerk in

den vom Ministerium gemieteten Räumen 20 M für das qm Bodenfläche und 15 M für das qm Wandfläche. In besonders dringlichen Ausnahmefällen ist eine weitere Ermäßigung der Platzmiete oder Staatsbeihilfe in anderer Form nicht ausgeschlossen. Die Bestimmung, daß jeder Aussteller mindestens 200 M Platzmiete zu entrichten hat, kommt hier in Wegfall. Gesuche um Zulassung zur Ausstellung auf dem vom Ministerium des Innern belegten Platz sind spätestens bis 1. Mai bei dem „Arbeitsausschuß für Handwerk und angewandte Kunst“ in Karlsruhe, Westendstraße 81, einzureichen. Dem Gesuche ist eine genaue Angabe über die Art und Größe der von dem Gesuchsteller geplanten Ausstellung unter Vorlage von Skizzen u. s. w. beizufügen. Der aus Künstlern und Gewerbetreibenden bestehende Arbeitsausschuß prüft die Gesuche.

§ Karlsruhe, 13. März. Gestern abend ereignete sich hier ein schwerer Automobilunfall. Ein Auto stieß auf der Durlacher Allee von hinten auf einen Handwagen, der von 2 Schreibern geschoben wurde. Die beiden, der verheiratete Schreiber Otto Schramm aus Braunschweig und der ledige Schreiber Franz Hofer aus Siffon wurden überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Lenker des Autos, welcher die rechte Straßenseite einhielt und Warnungszeichen abgab, sagt aus, daß er infolge des Sturmes und Regens den Handwagen erst im letzten Augenblick bemerkt habe und nicht mehr rechtzeitig halten konnte. Der Lenker des Autos und der Fahrgast wurden nicht verletzt.

§ Karlsruhe, 13. März. In einem halbamtlichen Artikel der „Karlsruh. Btg.“ wird vor den seit Jahren in vielen deutschen Zeitungen erscheinenden und von London ausgehenden Anzeigen von sog. „Charakterdeutern“ und ähnlichen Schwindlern gewarnt, die es lediglich auf die Ausbeutung derer abgesehen haben, die bekanntlich nicht alle werden.

Feuilleton.

14)

Der Müßiggänger.

Roman von F. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Als Charlotte Marlow merkte, daß Klaus Ruthart kühler und kühler wurde, wußte sie, daß ihre Zeit gekommen sei. Sie zog sich von ihm zurück, ehe er sie verließ, und suchte sich mit einem anderen Verehrer zu trösten.

Gleichgültig war ihr Klaus jedoch nicht geworden. Sie behielt immer ein besonderes Interesse für ihn, das freilich dem Haß ähnlicher sah als der Liebe. Schon daß er die Absicht gehabt hatte, sie aufzugeben, verletzte sie aufs tiefste. Sie ließ ihn nie ganz aus den Augen. Jede neu geknüpfte Liaison kränkte sie von neuem und jeder Bruch ließ sie immer wieder von neuem triumphieren, daß sie ihm zuvorgekommen war. Mit den Jahren, als sie Erfolg um Erfolg errang, verblaßte dieses Interesse etwas, aber ganz vergaß sie Klaus Ruthart nie. Seit ihrer Abreise nach Amerika hatte sie nichts mehr von ihm gehört, und das erste, was sie jetzt von ihm vernahm, war das Kunde von seiner Verheiratung.

Das weckte ein sonderbares Gefühl in ihr,

welches einer gewissen Eifersucht auf Rutharts Frau sehr ähnlich sah. All die armen Dinger, die Klaus nach Gefallen an sich zog und dann wieder verließ, hatten nur eine Art mitleidige Verachtung bei ihr erweckt. Aber nun hörte sie plötzlich, daß es ein Weib gab, das es verstanden hatte, den Wankelmütigen für immer zu fesseln, das ihn die Scheu vor den Ehefesseln überwinden ließ.

Brennendes Verlangen, diese Frau kennen zu lernen, sich mit ihr zu messen, stieg in ihr auf. Ihr Stolz, ihre Eitelkeit, war dabei mehr im Spiele als der Rest ihrer einstigen Reizung. Der uneingestandene Wunsch, sich zu rächen an der, die ihr soweit überlegen war, keimte in ihrer leidenschaftlichen Seele, und während sie sich für die Festlichkeit im Hause des Kommerzienrats schmückte und all ihre Reize berechnend zur Geltung brachte, beherrschte sie nur der eine Gedanke: Klaus Rutharts Frau soll schön sein und geistvoll und liebenswürdig, ich will doch sehen, ob ich sie nicht über-treffen kann.

Trotzdem bezähmte sie ihre Ungeduld soweit, daß sie fast als letzter Gast erschien. Sie wußte, daß es wirkungsvoller sei, zu kommen, wenn die Gesellschaft vollzählig erschienen war. Damit hatte sie sich auch nicht verrechnet. Es hatte sich herumgesprochen, daß die „Marlow“

ihr Erscheinen auf dem heutigen Feste zugesagt hatte und man erwartete die gefeierte Künstlerin voll Spannung.

Als sie an Dürfelds Arm durch den Saal schritt, eine glänzende, verführerische Erscheinung, verstummte jedes Gespräch. Aller Augen wandten sich ihr zu.

Die Sängerin bat Dürfeld ohne Umschweife, sie mit Frau Ruthart bekannt zu machen, und der alte Herr steuerte direkt auf Regina zu.

Regina stand gerade mit ihrem Manne, Fritz Hartenstein und noch einigen Herren und Damen der Gesellschaft zusammen, aber Charlottens Augen fanden sie schon von weitem heraus. Reiderfüllt mußte sie feststellen, daß Regina Ruthart sie vollständig in den Schatten stelle. Es lag soviel edler Reiz, soviel Anmut über der ganzen Erscheinung und dabei der Hauber frischer Jugendlichkeit, der unwiderstehlich auf Männerherzen wirken mußte, so daß Charlotte Rutharts Wahl begriff, noch ehe sie ein Wort mit Regina gewechselt hatte. Aber mit dieser Erkenntnis erwachten wilde, leidenschaftliche Gedanken in ihrer Seele. Als sie nun auch Klaus erblickte, erschien er ihr plötzlich begehrenswerter als je, und der brennende Wunsch, sich mit Regina zu messen und Klaus wieder in ihre Reize zu ziehen, erwachte in ihr mit drängendem Unge-stüm.

⊙ Pforzheim, 13. März. Eine 26jährige Frau aus Dietlingen hat sich in einem Automobil auf der Fahrt vom hiesigen Bahnhofplatz nach Dietlingen mit Lyfrol vergiftet. Nachdem die Frau in dem Auto einige Besuche gemacht hatte, klopfte sie auf der Rückfahrt nach Pforzheim dem Chauffeur und sagte ihm, daß sie sich vergiftet habe. Der Chauffeur fuhr, so schnell er konnte, nach dem Pforzheimer Krankenhaus, die Frau war aber inzwischen gestorben. Sie stammt aus Gräfenhausen, lebte 6 Jahre in Amerika und zog nach dem Tode ihres Mannes mit ihrem 5jährigen Knaben nach Dietlingen.

Mannheim, 12. März. Man erinnert sich, daß vor einigen Monaten im Keller eines Hauses in Mannheim 10 mumifizierte Kindesleichen gefunden worden sind und daß unter dem Verdacht, die Kinder ums Leben gebracht zu haben, eine Frau und mehrere ihrer Angehörigen verhaftet worden sind. Die Untersuchung hat inzwischen ergeben, daß die Mumifizierung der kleinen Leichen durch die Temperatureinflüsse des Kellergewölbes geschehen ist. Dagegen hat sich der Verdacht gegen die in Haft genommene Frau und ihre Angehörigen nicht aufrecht erhalten lassen. Sie sind inzwischen aus der Haft entlassen worden und das Verfahren mußte eingestellt werden, da der Täter nicht zu ermitteln war.

⊙ Weinheim, 13. März. Ungeachtet der wenig günstigen Witterung haben die Mandelbäume an den Hängen der Bergstraße schon ihren Blüten schmuck angelegt. Im vorigen Jahr war es um diese Zeit mit der Mandelbaumblüte schon vorbei.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. März. Die Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen über die Regelung des Waffengebrauches in Friedenszeiten durch das Militär sind noch nicht zum endgültigen Abschluß gelangt. Es gilt aber bereits als nahezu ausgeschlossen, daß es zu einer allgemeinen Regelung für das Reich kommt.

* Berlin, 14. März. Auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz fand gestern ein Scharfschießen des Militärfliegerkorps 3. 5 statt; in der Nähe der Ortschaft Dallgow war ein Drachenballon in die Höhe gelassen worden, unter dessen Korb als Ziel in einer Höhe von etwa 300 Metern ein mächtiger, etwa zehn Meter langer und fünf Meter hoher Kasten angebracht war, der ungefähr die Länge und Breite eines Flugzeuges hatte. Es handelte sich darum, vom Luftschiff aus das Ziel zu treffen. Das Luftschiff umkreiste den Drachenballon, der bei dem heftigen Winde stark hin- und herschwankte, in weitem Bogen und gab aus einer Entfernung von 1500 Metern aus dem Ballongeschütz und dem Maschinengewehr 15 Schüsse ab. Der Drachenballon wurde dann

heruntergezogen; die Treffwirkungen des Geschüßes und des Maschinengewehres waren gute.

* Berlin, 14. März. Durch eine Erfindung, die gestern in Johannistal vorgeführt wurde, ist es gelungen, die Nachrichtenübermittlung aus dem Flugzeug zu vereinfachen. Es handelt sich um einen von Professor Donath erfundenen elektrischen Signalapparat, der mit einer Glühlampe von 10 000 Kerzen Lichtstärke auf eine Entfernung von 8000 Metern eine Verständigung zwischen dem Flieger und dem Beobachtungsposten ermöglichen soll.

Stargard, 13. März. Nach Verkündung des Urteils, das auf 70 Mk. Geldstrafe lautete, erschloß sich im Gerichtssaal ein Korbmachermeister.

Frankreich.

* Paris, 13. März. Wie aus Grisolles gemeldet wird, hat die an Oberstleutnant von Winterfeldt vorgenommene Operation ihm die erhoffte Erleichterung verschafft. Der Kranke hat eine ruhige Nacht verbracht und ist fieberfrei. Die Hoffnung auf Besserung seines Zustandes hält an.

* Paris, 13. März. Der verstorbene Gründer des „Matin“, Edwards, vermachte sein Vermögen in Höhe von sechs Millionen Francs der Schauspielerin an der Comedie Francaise, Frau Colona Romano, der intimsten Freundin seiner im Rhein ertrunkenen Gattin Lantelme, doch ist die Künstlerin verpflichtet, einige Legate zu verteilen.

Italien.

* Mailand, 14. März. Die Zeitung „Stampa“ will erfahren haben, daß der italienische Minister des Auswärtigen ebenfalls entschlossen sei, zurückzutreten, falls der bisherige Ministerpräsident nicht wieder die Leitung des Kabinetts übernehme.

Rußland.

* Petersburg, 13. März. In Südrußland und am Schwarzen Meer hat ein Orkan übel gehaust. In Verdjanet sind die tiefer gelegenen Stadtteile überschwemmt. In Nowotischertsk sind an zahlreichen Häusern die Dächer abgedeckt worden. Nach Berichten aus Sebastopol ist der Verkehr zwischen den Häfen des Schwarzen Meeres unterbrochen. Viele Segelschiffe haben auf hoher See Schiffbruch erlitten.

Vom Balkan.

Durazzo, 12. März. Der hiesige orthodoxe Erzbischof, der am Samstag am Empfang des Fürsten zu Wien teilgenommen hat, verweigerte in der Sonntagsmesse die Einfügung eines Gebetes für den Fürsten, während die üblichen Gebete für den russischen Zaren, den König von Griechenland und den König von Serbien gesprochen wurden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. März. Die I. Kammer beriet heute über den Voranschlag des Ministeriums des Innern: Gewerbeaufsicht, Durchführung der Reichsversicherungs-Ordnung, Landesstatistik, Gewerbebeförderung und Gewerbeunterrichtszweigen. Ueber 2 Petitionen geht das Haus zur Tagesordnung über. Nächste Sitzung: Freitag, 27. März, Ministerium des Großh. Hauses und der Justiz.

Karlsruhe, 13. März. Die II. Kammer setzte heute die Beratung des Landwirtschafts-Etats fort. Es sind noch 27 Redner vorgemerkt, sodaß eine Beschränkung der Redezeit geboten erscheint. Montag nachmittag 4 Uhr: Fortsetzung.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 13. März. Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 10. d. Mts.: Der Dienstvertrag mit dem im städt. Gaswerk angestellten Werkmeister Müller wird genehmigt.

Der ehem. Bahnübergang der Hauptstraße soll gepflastert und der hierfür nach dem Kostenüberschlag des Stadtbauamts erforderliche Aufwand in Höhe von 33 139 Mk. beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Dem Unternehmer Siegrist wird zur Erstellung eines Holzbahngleises zu dem Kasernenneubau die nachgesuchte Erlaubnis nach dem Vorschlag der Kommission erteilt.

Die von Herrn Degenhardt der Stadt geschenkte größere Brunnenfigur wird dankbar angenommen; dieselbe soll an einem geeigneten Platze aufgestellt werden.

Die Herstellung des Straßensplasters der Schloßstraße wird dem Pflasterermeister Braun zum Angebot übertragen. Weiter werden vergeben: die Entwässerung des städt. Gaswerks an Maurermeister Schweizer; die Haussteinlieferung für den Neubau des Verwaltungsgebäudes im Gaswerk an die Betriebsstelle Siegelbach der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft.

Die Feldwegverbindung zwischen der Rittner- und Döhlenstraße soll nunmehr zur Ausführung gebracht werden, nachdem der hierzu erforderliche Aufwand von 2170 Mk. zur Verfügung steht, und zwar übernimmt die Stadt Durlach den Betrag von 800 Mk., während der verbleibende Rest durch Beiträge der Großh. Domänenverwaltung, der Gemeinde Hohenwetterbach und der beteiligten Grundstücksbesitzer aufgebracht wird.

Der rigolte ehem. Schuttabladepfad auf der Gewann „Malerin-Häuschen-Wiesen“ soll in Löße eingeebnet und als Kleingärten zum Preis von 5 Pfg. für den qm ausgegeben werden.

Das Geschäft des Wirts Hermann Franke um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft zum „Gut Schöneck“ wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

An Stelle des wegen Uebernahme des Bagmeisterpostens vom Dienst zurückgetretenen Karl Bauer wird Drehermeister Sahger zum Begräbnisordner ernannt. Schlosser Johann Philipp Gustav Semmler hier wird zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Der Ackerpflanz zwischen der Scheffel- und Dürbachstraße wird dem Steuerassistenten Adam Meier hier aus der Hand in Pacht gegeben; vorbehalten bleibt die Zustimmung des Bürgerausschusses.

Gemäß dem Antrag des Großh. Forstamts hier wird der Auftrieb der 110 000 Volt-Leitung durch den hiesigen Gemeindevorstand an die Holzhauseraccordanten Gottfried Hofheinz von Blankenloch und Jakob Kleiber hier vergeben.

Was galt es ihr, ob dabei ein Frauenglück in Scherben ging. Um das zu bedenken, war sie viel zu sehr Egoistin. Sie hatte längst verlernt, auf andere die geringste Rücksicht zu nehmen. Ihr Wahlspruch war: „Erlaubt ist, was gefällt“, und nur dieser diene ihr zur Richtschnur.

Nun stand sie dicht vor Regina und Dürfeld stellte die Damen einander vor. Etwas in dem freien, forschenden Blick der Künstlerin trieb Regina das Blut ins Gesicht. Das erhöhte jedoch nur den süßen Reiz ihrer Erscheinung und erbitterte ihre Rivalin noch mehr.

Während die beiden Frauen einige nichtsagende Worte tauschten, maßen sie sich mit den Blicken, und Regina fühlte mit Bestimmtheit, daß die berühmte Frau ihr entschieden unsympathisch sei. Sie hätte keinen Grund dafür anzugeben gewußt, aber die Antipathie war vorhanden und zwar in stark ausgeprägtem Maße. Klaus stand erst etwas verlegen neben den beiden, während die übrigen Herrschaften sich diskret zurückzogen. Nur Fritz Hartenstein blieb bei ihm zurück und mit ihm unterhielt er sich krampfhaft, um Charlotte Marlow nicht anreden zu müssen.

Sie durchschaute aber sein Manöver und wußte es so einzurichten, daß die beiden

Herrn sich ihr zuwenden mußten. Und dann sagte sie scheinbar ganz unbefangen:

„Wir haben uns lange nicht gesehen, Herr Ruthor, es ist Ihnen doch immer gut gegangen?“

„Danke ergebenst, gnädiges Fräulein. Ich freue mich sehr, Sie wieder in Berlin begrüßen zu können.“

„Wirklich, sans phrase?“

„Ich bitte das nicht zu bezweifeln. Tout Berlin wird Ihnen am Montag abend zuzubeln, soll ich mich da ausschließen?“

Sie lachte und warf ihm einen sehr feurigen, koketten Blick zu.

„O nein, das wäre ein unmenschliches Verlangen. Was tout Berlin recht ist, soll Ihnen billig sein. Werden Sie auch in der Oper sein, gnädige Frau?“ wandte sie sich dann wieder an Regina.

„Ich hat meinen Mann bereits darum, mich hinzuführen. Hoffentlich gelingt es uns noch, Plätze zu bekommen. Da ich noch nicht das Vergnügen hatte, Sie, gnädiges Fräulein, bewundern zu können, würde es mir sehr leid tun, verzichten zu müssen.“

„O, heute ist ja erst Dienstag, da haben Sie noch viel Zeit, sich mit Karten zu versehen.“

„Sagen Sie das nicht, gnädiges Fräulein,“ warf Hartenstein ins Gespräch. „Es ist ein

Ereignis erster Klasse, wenn Charlotte Marlow nach so langer Abwesenheit zum erstenmal auftritt und gar als Carmen. Da muß man sich dazuhalten, wenn man gute Plätze haben will.“

Charlotte lächelte geschmeichelt, sagte aber wie abwehrend:

„Gnädige Frau, spannen Sie Ihre Erwartungen lieber nicht zu hoch. Die Phantasie hat glühendere Farben als die Wirklichkeit. Schließlich sind Sie enttäuscht von meinen Leistungen.“

„Ihre Erfolge bürgen für das Gegenteil, gnädiges Fräulein.“

Charlotte zuckte die Achseln.

„Der Erfolg ist ein launischer Gesell. Doch nichts mehr von mir. Sie sind Hannoveranerin, gnädige Frau, oder irre ich mich?“

„Nein, Sie haben richtig geraten.“

„Ich hörte es ein wenig an Ihrer Aussprache. Gefällt es Ihnen in Berlin oder sehnen Sie sich nach Hannover zurück?“

„Wo es mir wohl geht, ist mein Vaterland,“ erwiderte Regina scherzend.

„O, wie unpatriotisch.“

„Wieso? Wir sind doch alle gut deutsch.“

(Fortsetzung folgt.)

Dem Mechaniker und Chauffeur Johann Knobloch in Karlsruhe wird die nachgesuchte Erlaubnis erteilt, in hiesiger Stadt eine Autodroschke aufstellen zu dürfen.

Dem landwirtschaftlichen Bezirksverein wird aus Anlaß des diesjährigen Farrenmarktes, wie bisher, ein Betrag von 100 Mark zur Bewilligung von Prämien an Farrenhändler zur Verfügung gestellt.

Mehrere Gesuche um Stundung von Kanalbeiträgen und Holzgeldschuldigkeiten werden bewilligt; desgleichen werden 3 Hausentwässerungsgesuche unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Nach dem Abschluß der polizeilichen Meldebefehle betrug der Personenzugang im Monat Februar 182, der Abgang 172; es ist somit eine Zunahme von 10 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf 1. März d. J. 15 055.

Der Arbeitsnachweis wurde im Monat Februar wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitgeberanmeldungen 84, Arbeitsuchende 274; vermittelt wurden 51 Stellen gegenüber 10 im Vormonat. Beim Wohnungsnachweis waren 13 Wohnungen und 9 möblierte Zimmer angemeldet; vermittelt wurden 3 Wohnungen und 4 möblierte Zimmer.

Wie hoch ist am Sparfarnen?

Wie einst vor langen Jahren der Kohlenherd das offene Holzfeuer ablöste, so wird heute überall da, wo eine intelligente Hausfrau schaltet und waltet, der Gasherd vorgezogen, und in jeder Beziehung mit Recht, denn keine andere Feuerungsart besitzt die Vorzüge an Sparfarnen, Bequemlichkeit und Feiterparnis, als das Kochen, Braten und Backen mit Gas. Und trotzdem! Wie viele sonst praktische Hausfrauen bemühen noch heute den veralteten Kohlenherd, nehmen Asche, Ruß, Hitze und Rauch mit in Kauf und könnten alle diese Nachteile ersparen, denn sie werden beseitigt durch den modernen Gasherd. Wir

betonen „Moderner Gasherd“, denn in Gas-herd als auch Brenner-Konstruktionen gibt es wesentliche Unterschiede, und die nimmermüde Technik hat auch hier für Fortschritte und Vervollkommnung gesorgt. Während früher in Anlehnung an den alten Kohlenherd Gas-herdapparate mit wärmeleitender Kochplatte gebaut wurden, die, um ihren gedachten Zweck zu erfüllen, unnötig Gas verschwendeten, konstruierte die bekannte Firma Junfer & Ruh, Karlsruhe, ihren patentierten Doppelpar-brenner, dessen Gasverbrauch auf ca. 35 Liter (1/2 Pfg.) stündlich ohne Schwierigkeiten klein zu stellen ist und der mit diesem minimalen Verbrauch den Inhalt eines Topfes von 3 bis 4 Litern im Kochen erhält. Auf diese Weise ist es möglich, ganze Mahlzeiten mit etwa ein Drittel Kubikmeter Gas für 5 Pfg. Kosten herzustellen, ein Preis, dessen Billigkeit mit keiner anderen Feuerung zu erzielen ist. Wie wir hören, wird die Verwaltung unserer hiesigen Gasanstalt in nächster Zeit praktische Schauloch-Vorführungen veranstalten. Wir machen auf die in den nächsten Tagen erscheinenden Annoncen aufmerksam.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 14. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 73 Läuferfischweinen und 190 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 73 Läuferfischweine und 190 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferfischweine 50—80 M., für das Paar Ferkelschweine 30—40 M. Geschäftsgang gut.

Wer ein leeres Mosfass hat
probire Eiter's Fruchtsaft
Marke Schniffer, der beste
Apfelmosf-Ersatz

Zu haben in Durlach: Conrad Böhler Wwe., Consum-Verein, Pfannluch & Co. Aue: Aug. Wenner. Bruchsal: Jul. Göbger, Pfannluch & Co. Karlsruhe: Pfannluch & Co. Königsbach: Küfermeister Red. Kleinsteinsbach: Fr. Kieger. Langensteinbach: Emil Klupp, L. Nagel, Carl Schwilke. Pfaffenrot: J. Artmann. Reichenbach: L. Seibert. Spielberg: Ph. Rau, Küfermeister. Stein: Küfermeister Bisp. Untergrumbach: E. Biedermann. Weingarten: Ludwig Maier, Pfannluch & Co. Wilsberg: Carl Schaller, Oskar Schauler. Wöllingen: W. Schädler, Heinrich Walz, Küfermeister.

NESTLE
Allbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

AMOL
„Amol“ wendet man an bei:
Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen. „Amol“ ist auch ein universelles Toilettemittel. „Amol“ stärkt, erquickt, erfrischt, belebt. Anerkannt, empfohlen von hervorragenden Ärzten.
Preis à Flasche M. —.75, M. 1.25, M. 2.—
Amol-Versand, Hamburg 39.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Samstag den 21. März 1914, nachmittags 4 Uhr,

im Rathhaussaal.

Tagesordnung:

1. Abänderung des Beamten- und Arbeiterstatuts.
2. Herstellung der Hauptstraße, hier die Pflasterung des ehemaligen Bahnübergangs.
3. Umpflasterung der Hauptstraße (Landstraße Nr. 13 in Durlach).
4. Ausführung der Kanalisation.
5. Ableitung des Tiefentalergrabens.
6. Herstellung der Gröhingerstraße, hier den Beizug der Anstößer zu den Schwegherherstellungskosten.
7. Armenwesen der Stadt Durlach, hier die Erlassung eines Ortsstatuts über die Bildung einer Armenkommission.
8. Gaswerk, hier die Anschaffung von Gasautomaten und Ausleihgegenständen.
9. Etmäßige Anstellung der Handarbeitslehrerin Emilie Klenert von hier.
10. Herstellung der Wasser- und Gasleitung in der Imber- und Brunnenhausstraße.
11. Herstellung der Friedrich-, Post- und Wilhelmstraße, hier die Legung der Gasleitungen.
12. Verkauf von Gelände an Bäckermeister Josef Vader u. Gen.
13. Herstellung der Bismarckstraße, hier den Tausch von Gelände mit Albert Klenert Witwe.
14. Ankauf von Gelände im Gewann „Sonnentäl“.
15. Ankauf von Gelände „Am Gröhingerweg“.
16. Verpachtung der Mittelmühle.
17. Dienstweisung der Steinseker.
18. Verpachtung aus der Hand.

Durlach den 13. März 1914.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Bekanntmachung.

Nach § 16 der ortspolizeilichen Vorschrift über die Hausentwässerungsanlagen erfolgt die Abnahmeprüfung nach Vollendung aller im genehmigten Plan und Bescheid enthaltenen Teile der Hausentwässerungsanlagen erst nach schriftlicher Benachrichtigung des Stadtbauamts.

Wir ersuchen alle diejenigen Hausbesitzer, deren Hausentwässerungsanlagen in allen Teilen fertiggestellt sind, zwecks Vornahme der Abnahmeprüfung entsprechenden Antrag zu stellen.

Durlach den 12. März 1914.

Stadtbauamt:

L. Paul.

Lehrlingsvermittlung.

Wir vermitteln unentgeltlich Lehrlinge aller Berufsarten und ersuchen daher alle Fabrikanten, Handwerksmeister und sonstige Gewerbetreibende von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gesonnen sind, Lehrlinge aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bzw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock, Zimmer 8, bewirken zu wollen.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt.

Die Stadtgemeinde verkauft aus den Beständen d. r. früheren Eichanstalt eine größere und eine kleinere

Präzisions-Wage.

Dieselben können beim städt. Wagnmeister Pfingstraße Nr. 50 besichtigt werden.

Schriftliche Angebote wolle man bis spätestens am Mittwoch den 18. ds. Mts auf unserem Bureau abgeben.

Durlach den 13. März 1914.

Stadtbauamt.

Grünwettersbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Grünwettersbach läßt am

Montag den 16. März l. J. mit Borgfrist bis 1. September 1914 in ihrem Gemeindewald folgende Hölzer versteigern:

- 27 Stück Buchen von 0,35 bis 0,79 Festm.
- 9 Stück Eichen von 0,43 bis 1,16 Festm.
- 2 Stück Birken von 0,17 und 0,40 Festm.
- 1 Stück Kiefer von 0,17 Festm.
- 25 Stück Fichten von 0,36 bis 1,98 Festm.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Grünwettersbach, 10. März 1914.

Der Gemeinderat:

Rohrer, Bürgermeister.

Höger, Ratschr.

Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau eines Schulhauses in Wöschbach (Amt Durlach) sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten.

2. Rote Steinhauerarbeiten.
3. Helle Steinhauerarbeiten.
4. Trägerlieferung.
5. Zement- u. Terrazzoarbeiten.
6. Dachdeckerarbeiten.
7. Zimmerarbeiten.
8. Blechenerarbeiten.
9. Gipsarbeiten.
10. Schlofferarbeiten.
11. Schmiedarbeiten.
12. Glaserarbeiten.
13. Schieferarbeiten (darunter eichene Böden).
14. Tüncherarbeiten.
15. Blitzableiteranlage.

Die Bedingungsunterlagen und Pläne legen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsvordrucke erhältlich sind.

Termin zur Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift an das Bürgermeisteramt einzureichenden Angebote findet am Freitag den 20. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Wöschbach statt.

Demselben können die Anbieter beiwohnen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 10. März 1914.

A. Wüst, Bezirksbaukontrolleur,
Balmainstraße Nr. 6.

Junger Schneidergehilfe

kann sofort eintreten bei
Oskar Schwert, Hauptstr. 71.

Berghausen.
Kindsfarren-Versteigerung.
 Die Gemeinde Berg-
 hausen versteigert am
Donnerstag den
19. März d. J.
 einen fetten, zur Zucht untaug-
 lichen Kindsfarren, wozu Kauf-
 liebhaber freudl. eingeladen sind.
 Zusammenkunft nachmittags
 2 1/2 Uhr im Farrenstall.
 Berghausen, 14. März 1914.
 Der Gemeinderat:
 Wenß.
 Ringwald, Ratsschr.

Zwangs-Versteigerung.
Montag den 16. März 1914,
 vormittags 11 Uhr, werde ich in
 Aue — beim Rathaus — gegen
 bare Zahlung im Vollstreckungs-
 wege öffentlich versteigern:
 1 Bett, 1 Kederstuhl, 1 Ver-
 tikow, 1 Karopze, 1 Klapp-
 stuhl und 1 Kellereieinrichtung
 mit ansahbarer hydraulischer
 Presse.
 Durlach, 13. März 1914.
 Paier,
 Gerichtsvollzieher.

Ein Lehrling,
 welcher die Buchdruckerei erlernen
 will, kann gegen Vergütung ein-
 treten bei
Friedr. Wilh. Euger
 Rehnstraße 6.

Mehger-Lehrling
 kann sofort oder auf Ostern in
 die Lehre eintreten bei
Karl Bull jr., Mehgermeister,
 Wilhelmstraße 1.

Wir suchen 3 Verteiler e landw.
 Prospektes auf den
 umleg. Dörfern e dort bekannten
 zuverlässigen Mann b. wöchl. 25 M.
 Off. an „G. R. 25“ nach Leipzig,
 Bo 18

Lehrjunge,
 der Lust hat, Schreinerei und
 Glaserei gründlich zu erlernen,
 kann eintreten bei
J. Haas, Schreinermeister,
 Jägerstraße 18.

Vertreter u. Reisende
 bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode i. E.
 Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik,
 Rollwände, Gardinenspanner
 ges. gesch. Neuheiten.

Schreinerlehrling
 sucht bei sofortiger Vergütung
Karl Richter, Schreinermeister.

Aushilfskellnerin
 für Samstag abend und Sonntag
 gesucht.
Sindenteller.

Mädchen für die Küche sofort
 gesucht. Gute Behandlung.
 „Zannhäuser“.

Jüngerer Mädchen
 für sofort oder 1. April für Haus-
 arbeit gesucht
Hauptstraße 62.

Junge Frau sucht Beschäftigung
 im Waschen, Putzen und Stricken,
 oder Monatsstelle. Zu erfragen
Herrenstraße 18, 3. St.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
 Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.
 Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
 Dir. Prof. Schmidt

Aue :: Restaurant 3. goldenen Adler.

Heute (Samstag) Aufstich des berühmten
Spezial-Starkbieres
 (Karlsruher Bürgerbräu)

Morgen (Sonntag) nachm. von 3 Uhr ab:
KONZERT
 einer Abteilung der hiesigen Feuerwehrkapelle.
 Als Spezialität:
Münchener Bodwürstchen und prima Adlerwürste.
 Es ladet erhabenst ein
Rudolf Kleinert, Metzger.

Zur bevorstehenden Konfirmation
 bringe ich mein
photographisches Atelier
 in empfehlende Erinnerung.
 Konfirmanden erhalten Preisermäßigung.
A. Traub, Zehntstr. 7.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

 Diese ausgezeichnete, garantiert reine
 Futterwürste regt bei allen Tieren Freß-
 lust und Verdauung ungemein an, daher
 schnellere Mast bei größerem Schlachtgewicht.
 Überall zu haben. Man verlange stets
 „Zwerg-Mark“ und hüte sich vor Fäls-
 chungen. Gilt nur in Packungen mit
 nebenstehender Schutzmarke.
Wer sie probiert - profitiert!

Julius Icken
 Dampfwasch- und Wäsche-Verleihanstalt
Bulach b Karlsruhe — Tel. 702.
 Auf Veranlassung mehrerer Kunden kommt mein
Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach
 und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige
 Zuweisung von Aufträgen.
 Annahmestelle Durlach: Seilermeister, Dreher, Kronenstr. 8.

Lager sämtlicher Sorten
Ober- u. Sohlenleder-Abfälle
 Rindleder für Sohlen, Flecke
 und Rahmen bei
Eugen Klemm, Pfingststr. 90,
 am neuen Bahnhofs

Junges fettes Auhfleisch,
 per Pfund 70 Pfg., wird morgen
 früh von 7 Uhr ab ausgehauen bei
Adam Bittershofer,
 Lammstraße 16

Brut-Gier
 von prämiert. Emdner Gänßen und
 rebbuhns Ital. Hühnern hat fort-
 während abzugeben
Wilh. Waldburger, Wolfartweier.

Dickrüben
 150 Zentner, verkauft
Sütterlin, Pfingststraße 95
 Bereits neuer Kinderklapp-
 wagen zu verkaufen
Amalienstraße 18, 2. St. r.

Eine Volksnahrung 1. Ranges
 ist **Schaefer's Hasereacao**
 mit Zucker, 1 Pfund für ca 70 Pfennig
 ausreichend nur 70 S. Zu haben
 in 1/2 und 1 Pfund-Paketen bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Speisekartoffeln
 (Industrie) 20-30 Zentner zu
 verkaufen Näheres bei der Exp.

Ackerheuen
 einige Zentner, zu verkaufen
Weiberstraße 2.

Benediktentee!
 ein geschätztes Hausmittel für Frauen
 à Karton 50 Pfg.
Adler-Drog. Aug. Peter.

Dickrüben,
 einige 100 Zentner, zu verkaufen
Karl Kleiber, Kelterstr. 33.

Restaurant Meyerhof

bringt seinen
Wein
 das Viertel zu 25 S., im Aus-
 schank über die Straße billiger,
 dem titl. Publikum in empfehlende
 Erinnerung und ladet zum Besuche
 höflichst ein
K. Mössinger.

**Für Konfirmation u.
 Kommunion**

empfehle ich
 Uhren, Ketten, Collier, Arm-
 bänder, Ringe, Ohrringe
 Broschen, Anhänger
 Manschettenknöpfe, Nadeln
 u. s. w.
 und gebe wegen Umzug am 1 April
 höchsten Rabatt.
Adolf Schäfer
 Hauptstr. 26.

Die beste Bezugsquelle
 für Pinsel, Farben, trocken
 und streichfertig, Lacke aller Art, Leinöl
 und Terpentinöl, staubbindendes
 Bodenöl und Fußbodenlack ist die
 Blumen-Drogerie **Jul. Schaefer,**
 Durlach, Hauptstr. 4

Chilisalpeter
Norgesalpeter
Schwefels. Amoniak
Kalidünger
Superphosphat
Kainit
Thomasmehl
Stickstoffdüngermehl
Kieler Poudrette
 hält stets vorrätig und empfiehlt mit
 Gehaltsgarantie zu äußersten Preisen
Andreas Selter
 Samenhandlung, Aue,
 Telephon 203.

Düng.
 ein Haufen, abzugeben
Mittelstraße 7.
Saatkartoffeln (Industrie)
 25-30 Zentner, zu verkaufen
 Frau **Kraßer** zur Kanne,
 Hohenweltersbach

Schöner Garten
 neben Haus Weinarterstr 3 zu
 vermieten per sofort. Näheres bei
 Frau **M. Estelmann Wwe.,** Karls-
 ruhe, Kriegstr 137.

Ein Zimmer im 1. Stock zu
 vermieten
Aue, Waldhornstraße 35.
 Dasselbst ist ein wachsender **Hof-
 hund (Schnauzer)** zu verkaufen.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
 mit Bad und Zubehör auf 1. Juli
 zu vermieten. Näheres
Weinarterstraße 4, part.

Frau Rindler, Weingärtnerin
Amalienstrasse 27 III.

Verlosung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekbank Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung ist bestimmt, daß zur Rückzahlung gezogen sind:

von den 4 %igen Pfandbriefen der Serien 66, 67, 68	alle Stücke mit den Endziffern 022, 222, 422, 622, 822	auf 1. April 1914.
" " 3 1/2 %igen " " " " " "	XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 61, 62	" " " " " "
" " 3 1/2 %igen " " " " " "	alle Stücke mit den Endziffern 033, 233, 433, 633, 833	" " " " " "
" " 3 1/2 %igen Kommunal-Obligationen der Serien III und IV	alle Stücke mit den Endziffern 051, 251, 451, 651, 851	" " " " " "
" " 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien 46 bis mit 60	alle Stücke mit den Endziffern 006, 206, 406, 606, 806	auf 1. Juli 1914.
" " 3 1/2 %igen " " " " " "	69 " " 76 alle Stücke mit den Endziffern 033, 233, 433, 633, 833	" " " " " "
" " 3 1/2 %igen " " " " " "	69 " " 76 alle Stücke mit den Endziffern 051, 251, 451, 651, 851	" " " " " "

Mit dem 1. April 1914 bzw. dem 1. Juli 1914 endet die couponmäßige Verzinsung.

Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 4 %igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlossten Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefe, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapitalanlagen erhältlich.

Mannheim, 19. Dezember 1913. Die Direktion.

Zickelfelle
sowie alle andern Sorten Felle werden angekauft zu höchsten Tagespreisen; auch ist fortwährend **Stoffmehl** (gutes Futtermehl) zu haben.
Glaclederfabrik Geb. Schumacher
vormals J. L. Huber
Pfinzstraße 34/36, Durlach.

Kopfläuse
verschwinden unselbstbar durch
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)
zu haben in den Apotheken.

Pfannkuch & Co
Obst:

- Äpfel**
3 Pfund 50 ↘
Grüne
Reinetten
3 Pfd. 60 und 65 ↘
Feinste
Canada-Äpfel
Pfund 50 und 60 ↘
Bananen
Pfund 35 ↘
Spanische
Orangen
Stück 4 und 5 ↘
Spanische
Blut-Orangen
Stück 7 und 8 ↘
Zaffa-Orangen
(Palästina) fast ohne Kern
Stück 8 und 10 ↘
Citronen
Stück 5 und 6 ↘

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,
einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfähige, große Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5 % Verzinsung auf

Teilzahlung.
Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstraße 56/57.

Frankfurter Pferde-Lotterie
Ziehung 8. April.
1 Los 1 Mk. 11 Lose zu 10 Mk.
Lose sind zu beziehen durch den
Landwirtschaftlichen Verein Frankfurt (Main)
oder die Firma
Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.

VENUS
„Neue Venus-Draht-Lampe“
D. R. P. u. S. M. W. Z.
ca. 80°, Stromersparnis. Durchschnittliche Brenndauer 1500 Stunden.
10-20 Kerzen 30-139 Volt Mk. 1,0) exkl. Steuer
16-50 " 140-260 " " 1,85 " "
größere Abnahme billiger.
Edm. Müller
Durlach, Mollkestr. 23.

**Elektr. Motoren
Dynamos
Akkumulatoren
Beleuchtungskörper
Leimkocher
Bügeleisen
Kohlenbürsten
Kohlenstifte
Sicherungen
sowie sämtl.
Installationsmaterial
zu Engros-Preisen.**

Bringe meine beliebte Spezialität selbstgemachte
Eiernudeln
für Suppen und Gemüse in empfehlende Erinnerung.
Bäckerei J. Bader.

Eine praktische Neuerung!
Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die
Orkan-Betonpfosten
die werden verwendet zu
Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte, Laternen u. Wäscheputzbleche, Wegweiser, Barrieren etc.
Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von
Aug. Wenner, Bangeschäft und Cementwarenfabr., Aue-Durlach.

Kühneraugen,
die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel.
Wirkung sofort.
Adler-Drogerie A. Peter.

Evangelischer Gottesdienst
Sonntag den 15. März 1914
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dejan Meyer.
Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
Prüfung der Korfirmanden der Nordpfarre.
In Aue:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Sütterlin.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends 8 Uhr: Bibelstunde.
In Wolfartsweiler:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Baer.

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 1/2 " Bibelstunde für Frauen und Jun. frauen.
" 8 1/2 " Blaukreuzverein.
Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 7 1/2 " Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
" 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
" 8 1/2 " Singstunde gem. Chor.
Samstag 5 " Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
Samstag 8 1/2 " Turnen.

Friedenskapelle.
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. C. Kopp.
Montag 8 1/2 " Singübung.
Freitag 8 1/2 " Predigt. Br. C. Schmid, Stuttgart.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
" 2 1/2 " Predigt. Pred. C. Kopp.
Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Stadt Durlach
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
3. März: Karl Franz, B. Karl Lampert, Postbote.
3. " Erika Gina, B. Julius Camp, Monteur.
4. " Erwin, B. August Kammerer, Landwirt.
4. " Julius, B. Julius Scherrbacher, Gipsvermeister.
5. " Walter, B. Hermann Siebert, Metzger.
6. " Heinrich Georg, B. Johann Heinrich Dürk, Handformer.
6. " Erna, B. Georg Dehl, Fabrikarbeiter.
6. " Albert Ernst, B. Gustav Nag, Karzer, Glaser.
7. " Martha, B. Friedrich Johann Klingel, Bäckermeister.
9. " Gertrud Frida Elisabeth, B. Wilhelm Friedrich Richter, Bankkassier.
10. " Hildegard, B. Emil Perzborn, Maurer.
Eheschließung:
7. März: Johann Friedrich Kummer, Bahnarbeiter von Singen, A. Durlach und Maria Bensing, von Weinsheim, Wtbg.
7. " Friedrich Karl Kiefer, Landwirt von hier, u. Karolina Rothengatter, von Grödingen.
12. " Josef Böker, Hilfsarbeiter von hier, und Hilba Bolz, von Jümmern, Amt Engen.

Festhalle Durlach.

Sonntag, 15. März, nachm. 4 u. abends 8 Uhr

Krügl's Konzert

Preisgek. hum. Alpine-Entree 20 S. Neues Familienprogramm. Salon- u. Sport-Ensemble.

Achtung! Achtung! Gasthaus zur Blume.

Sonntag den 15. März, von nachmittags 4-12 Uhr
in sämtlichen aufs prächtigste dekorierten Lokalitäten:

Grosses Münchner Oktoberfest

nach neuestem Stil, alles dagewesene überragend,
unter Mitwirkung des **Train-Trompeter-Korps**
sowie berühmter **Salon- und Bühnenredner.**

Anstreten der Original Münchner Brauergejellen-Truppe mit
ihrer Stammen erregenden, hier noch nie gesehenen **Fag-Kiege.**
Absingen von Chorsiedern.

Ia. Doppelbock zu zivilen Preisen

hochfeiner Stoff aus der Brauerei Höpfner.

= Vorzügliche Münchner Küche =

— extra Massenschlachtung —

Ia. Bockwürstel mit Kraut!

Charmante Bedienung: Waschechte originelle
Münchner Kellnerinnen in Originalkostüm.

Besitzer eines vorzüglichen Stoffes u. einer feucht-fröhlichen
Stimmung, ganz besonders aber meine Vereine und Gesell-
schaften, lade ich zu recht zahlreichem Besuche freundlich ein.

Friedr. Mannherz, Metzger u. Wirt.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

2. Kompanie.

Kommenden Dienstag den 17. März, präzis 8 Uhr
abends beginnend:

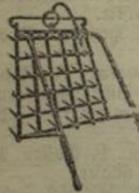
Kompanie-Exerzieren

in der Turnhalle der Friedrichsschule

Anzug: Dienstanzug in vollständiger Dienstausrüstung in Mägen.
Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Der Hauptmann: Th. Krieger.

Eiserne Eggen



mit
Stahlzähnen
leicht und unver-
wundlich

Pflüge jeder Art

Leiterwägelchen



bis 6 Btr. Tragkraft vorrätig bei

Fritz Schmidt, Schmiedstr. Durlach

Robert Wagner, Berghausen.

Gemeinsamer Einkauf ermöglicht uns billigste Preisstellung.

Todes-Anzeige.



Berwandten und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß unser lieber
Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Gustav Diemer

Mineralwasserfabrikant

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter
von 32 Jahren heute nachmittags 4 Uhr
sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Diemer, geb. Gröbel.

Karl Diemer, Oberwachmeister a. D.

Durlach, Karlsruhe den 13. März 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 4 Uhr
auf dem Friedhof in Karlsruhe statt.

Residenz-Theater

Durlach im Grünen Hof Durlach.

Samstag den 14., Sonntag den 15. März
ab 2 Uhr nachm. bis abends 11 Uhr ununterbrochen Vorstellung.

Eine Nacht in Berlin

Sensationelle Bauernkomödie in 2 Akten.

Hochaktuell: Der feierliche Einzug des Fürsten
von Albanien in Durazzo.

Dazu das übrige Großstadt-Programm.

Achtung! — Geschäftsleute!

Wie verhält man sich beim Ueberbringen be-
schädigter und verdorbener Güterstücke vonseiten
der amtlichen Güterbestätterei?

Antwort: Direkt Annahme verweigern und sich nichts auf-
schwätzen lassen, zerbrechliche Gegenstände im Beisein des Ueber-
bringers sofort öffnen, wenn zerbrochen, gleich abweisen!

So kann man sich vor Schäden und Prozessen, welche in der Regel
abgewiesen werden, schützen. Auskunft erteilt gerne

Wilh. Löffel, Schreinermeister.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem tit. Publikum von Durlach und
Umgebung, sowie meinen Freunden und
Gönnern zur Nachricht, daß ich unterm
heutigen die neu hergerichtete

Wirtschaft zum Lindenkeller

— Ettlingerstraße — übernommen habe. Es wird mein
eifrigstes Bestreben sein, mir die volle Zufriedenheit meiner
werten Gäste durch Verabreichung eines ff. Stoffes
Kammerer-Bier, hell und dunkel, sowie reiner Weine und
verschiedener Speisen in nur guter Qualität zu erwerben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Max Genter, Besitzer. August Itte, Wirt.

➔ Auslich Samstag abend 6 Uhr. ➔

W.B.V. Morg. Sonntag
4 Uhr Festhalle.

Achtung!

Von heute ab ist Fohlenfleisch
zu haben.

Pferdeschlächtere A. Engholer,
Amalienstraße 23. Tel. 304.

Einige Grundstücke

auf dem Lohn zu verpachten

Gebrüder Selter, Aue.

Voraussetzliche Bitterung am 15. März.
Unruhig, trüb, regnerisch, sehr mild.

Hierzu Nr 16 des Amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.